

Der Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, Prof. S t e n g e l, hat bei seiner vorgeordneten Behörde beantragt, das Reichsinstitut von Berlin nach Marburg zu verlegen. Die geltend gemachten Gesichtspunkte sind so durchschlagend, daß ich den Plan auch meinerseits auf das Wärmste befürworten möchte.

I. 1) In Marburg, auf ältestem deutschen Kulturboden, im Grenzland zwischen deutschem Nord und Süd, ist der geschichtliche Rahmen gegeben, der dem Institut in Berlin fehlt.

II 2) In Marburg wird das Reichsinstitut durch die räumliche Verbindung mit dem Universitätsinstitut für mittelalterliche Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften, das Prof. Stengel seit Jahrzehnten zu einer in Deutschland einzigartigen Anstalt ausgebaut hat, eine Pflanzschule des Nachwuchses der Geschichtsforschung, besonders auch der Archivare, werden können, wie sie wohl Österreich in Wien, nicht aber das Reich besitzt.

3) Im Marburger Kugelherrenhaus, das das Mittelalter - Institut bereits beherbergt, ist auch der erforderliche Raum verfügbar; und ihn passend und würdig herzurichten, wird zweifellos weit weniger kosten als das neue Heim, das für das Reichsinstitut in Berlin unverzüglich beschafft werden muß, wenn es dort verbleiben sollte.

4) Erwähnt sei, daß in Berlin auch die notwendige Einrichtung mehrerer neuer Stellen (Photograph, Schreibkraft) dauernde persönliche Ausgaben entstehen würden, die in Marburg entfallen, weil diese Stellen dort im Mittelalter-Institut schon vorhanden sind.